

Ströhen den 25 Juni 1911 (Sophie Summann Strümpfer to Wm. Struempfer)

Mit Gott und ein gesundes leben thue (*thu?*) ich euch zum wunsche geben Meine lieben I ich habe schon lange auf einen Brief gewartet aber da könt keiner meine jahre gehen hin ich bin diesen Winter öfters krank gewesen jetz (*jetzt*) geht es so ziemlich wieder meine Schwester Karoline Schlotman ist auch gestorben sie ist den 2 Februar begraben wier (*wir*) haben einen gelinden Winter gehabt da sind viele Leute Gestorben der alte Bartman ist auch gestorben heute haben wier (*wir*) schönes Wetter vor par (*paar*) tage hat es din (*dinn*) nacht schlim (*schlimm*) geforren

Gott mit uns und Euch

Meine lieben euer Bild von euer Söhne haben wier (*wir*) erhalten das hat mich sehr gefreut solche gesunde Kinder ich habe euch auch ein Bild geschieck (*geschick*) von Frietz seine älteten Tochter das solte Herman euch schiecken (*schicken*) schreibt doch wo ihrs auch erhalten habt

Bruder Christian hat sich auch ein Ackker gekauft der hat einen guten Phan (*Plan*) und ein schönes Haus sie haben jetz (*jetzt*) 3 Kinder Frietz hat 5 Kinder das jünste (*jüngste*) ist in Februar ein jahr gewesen Sophie hat 2 Kinder der jünste (*jüngste*) ist 2 jahre der ältete geht nach der Schule Mejer hat sich auch ein Haus gebaut

Jetz (*Jetzt*) wil ich meinen Brief weiter schreiben

Meine lieben es würde mich doch freuen wen ich euch hier auch hätte und euch besuchen könnte aber meine hofnug (*hoffnung*) gebe ich zu der besuch bleit aus jetz (*jetzt*) haben wier (*wir*) Amerik hierer die Knaben verdienen jetz (*jetzt*) 3 hundert bis 4 hundert Mark die Mädchen 80 bis 90 auch hundert Thaler mit die Schweine geht es jetz (*jetzt*) nicht so gut den hier im ganzen lande ist die Vieh seuge das thut uns schaden jetz (*jetzt*) können die leute alle gut fertig werden vor 14 tage hat es einige Sacht tüchtig gefroren ist vieles verfroren besonders die Bonen Wilhelm Döding in Husen sate mir du möchtes ihn auch mahl schreiben und läst grüßen

Meine lieben schreibt bald wieder wie es euch alle geht den ich habe sehr verlangen nach einen Brief meine jahre sind hin ich bin Alt ich habe auch keine lust zum schreiben aber die liebe zu euch treibt mir zum schreibein ich kan es nicht lassen Frietz Mejer ligt im Kranken Hause der hat ein schlim (*schlimm*) Arm der wird auch wohl nicht wieder gut

Auf ich will ohne Kreuz nicht sein. Was Gott schickt, will ich tragen, Schickts doch der liebste Vater mein, Sinds doch nur Kurze Plagen und wohlgemeint! Wer gläubig weint. Lebt dort in steten Freuden, Ich will mit Christo leiden.

Viele grüße von Mutter Bruder und Schwester Schwager und Schwiegerrin